

Vorrede und Inhaltsanzeige,

enthaltend Wünsche für die Benützung und Beurtheilung
dieses Buchs.

Unter den verschiedenen Methoden, nach welchen ein Lehrbuch für niedere Schulen abgefaßt werden kann, der aphoristischen, (analytischen) welche das Mannichfaltige in seiner Mannichfaltigkeit, und der systematischen (synthetischen), welche das Mannichfaltige in seiner Einheit auffaßt, hat der Verf. dieses die letztere befolgt. Zwar hat erstere den Schein größerer Verständlichkeit für sich, letztere den Verdacht zu steifer Förmlichkeit gegen sich; aber genau betrachtet, ist jener Schein durchaus nur Schein, und dieser Verdacht, wo nicht ganz unbegründet, doch so unbedeutend, daß er durch die Vorzüge der letztern Methode, welche Vollständigkeit mit Kürze, Bestimmtheit mit Leichtigkeit der Uebersicht, Gründlichkeit mit Allgemeinverständlichkeit zu vereinigen weiß, leicht aufgewogen wird.

Dieser systematischen Methode zu Folge zerfällt mein Lehrbuch in zwei Haupttheile, einen formalen, welcher die formale Geistesbildung beabsichtigt, und einen materialen, welcher den Geist mit nützlichen Kenntnissen und Fertigkeiten bereichern soll.

Voraus geht eine Einleitung, welche den Nutzen des Unterrichts und der Bildung anschaulich machen soll. Sie enthält

1. Wilde Menschen. (§. 1.)	S. 1
2. Nutzen der menschlichen Gesellschaft und des Unterrichts. (§. 2.)	— 2
3. Wissen und Können. (§. 3. 4. 5.)	— 4
4. Gelehrte und Künstler. (§. 6.)	— 7
5. Gute Menschen. (§. 7.)	— 8
6. Thätige Menschen. (§. 8.)	— 9
7. Wozu bist du da? (§. 9.)	— 9
8. Die Schule. (§. 10.)	— 11
9. Das Schulbuch. (§. 11.)	— 12

In dieser Einleitung ist auf eine verständliche Weise in Erzählungen und Gesprächen das Kind darauf hingeleitet wor-